

### Themenübersicht:

- Integrales Entsorgungssystem (IES)
- Neue Wertstoff-Sammellogistik
- Reparaturführer
- Recycling-Papier
- Abfall-Mail und Abfall-SMS

## Integrales Entsorgungssystem (IES)

Seit rund zehn Jahren sind die Sammelfahrzeuge mit IES-System im Einsatz. Die geforderten Bedingungen bezüglich der Wirtschaftlichkeit sowie der Ökologie sind erfüllt worden. Aus diesem Grund haben die Verantwortlichen der KVA Thurgau entschieden, auch bei der Beschaffung der kommenden Generation von Sammelfahrzeugen auf diese bewährte Technik (Integrales Entsorgungssystem) zu setzen. Neu werden Mercedes vom Typ ECONIC mit 320 PS eingesetzt. Im Los 1 (Weinfelden) kommt neu ein Gasfahrzeug zum Einsatz.

Die Praxis der letzten zehn Jahre zeigt ein erhebliches Optimierungspotential im Sammel-

dienst auf. Dies führt dazu, dass von bisher neun auf acht Sammellose reduziert werden kann. Ab dem 1. Januar 2007 wird in den Losen Weinfelden, Frauenfeld Stadt, Frauenfeld Land, Eschenz, Kreuzlingen, Romanshorn, Arbon und Bischofszell gesammelt. Diese Umstellung erfordert eine Anpassung der Sammelstage in einigen Gemeinden. Für die Mithilfe der Betroffenen bei der Umstellung dankt der Verband KVA Thurgau schon heute. Er ist überzeugt, mit diesem bewährten System ökologisch und ökonomisch eine optimale Dienstleistung zu bieten.

Folgende Gemeinden sind davon betroffen (siehe Tabelle):

Politische Gemeinde:	Abfuhrtag NEU ab 2007:	Vorher:
Affeltrangen	<b>Freitag</b>	Montag
Altnau	<b>Donnerstag</b>	Mittwoch
Amlikon-Bissegg	<b>Freitag</b>	Montag
Bussnang	<b>Montag</b>	Dienstag
Dozwil	<b>Montag</b>	Mittwoch
Erlen	<b>Freitag</b>	Donnerstag
Gachnang	<b>Mittwoch</b>	Freitag
Göttighofen (PG Sulgen)	<b>Montag</b>	Freitag
Güttingen	<b>Freitag</b>	Mittwoch
Hefenhofen	<b>Montag</b>	Donnerstag
Hohentannen	<b>Montag</b>	Freitag
Kesswil	<b>Montag</b>	Mittwoch
Kradolf-Schönenberg	<b>Mittwoch</b>	Donnerstag
Langrickenbach	<b>Donnerstag</b>	Freitag
Lengwil-Oberhofen	<b>Donnerstag</b>	Freitag
Neunforn	<b>Mittwoch</b>	Freitag
Raperswilen	<b>Freitag</b>	Mittwoch
Salenstein	<b>Donnerstag</b>	Freitag
Salmsach	<b>Montag</b>	Donnerstag
Schönholzerswilen	<b>Mittwoch</b>	Donnerstag
Sommeri	<b>Dienstag</b>	Freitag
Sulgen und Donzhausen	<b>Mittwoch</b>	Freitag
Uttwil	<b>Dienstag</b>	Donnerstag
Wäldi	<b>Freitag</b>	Mittwoch

**Bei allen anderen Politischen Gemeinden bleiben die Abfuhrtage unverändert.**



Das neue Kehricht-Sammelfahrzeug ist ab Januar 2007 einsatzbereit. Insgesamt werden acht dieser Fahrzeuge auf Sammeltour sein.

### Bereitstellungshinweise für Abfallsäcke und Container

#### Wer hilft weiter?

Bei Problemen mit stehen gelassenem Abfall oder bei Unklarheiten zur Bereitstellung usw. wenden Sie sich bitte zuerst an die Beratung der KVA Thurgau: Telefon 071 626 96 26.

#### Warum Gebührenkehrichtsäcke?

Bei Kehrichtsäcken, die im Freien an der Feuchtigkeit oder in der Kälte aufbewahrt werden, sollten Sie die Gebührensäcke vorziehen. Gebührenmarken kleben auf feuchten oder sehr kalten Säcken nicht gut und können abfallen.

#### Warum Abfallsäcke erst am Abfuhrtag hinausstellen?

Stehen Abfallsäcke schon am Vorabend an den Sammelstellen, werden diese oft von Haus- und Wildtieren zerrissen. Deshalb: Kehrichtsäcke am Morgen des Abfuhrtages um 7 Uhr bereitstellen, danke!

#### Warum nur beim Kehrichtsammlplatz bereitstellen?

Unsere Abfuhrteams sind hohen körperlichen Belastungen ausgesetzt und der Sammelbetrieb erfordert eine zügige Arbeitsweise. Deshalb nehmen die Abfuhrteams nur am Kehrichtsammlplatz (durch Gemeinde bezeichnet) bereitgestellten Kehricht mit.

#### Kehricht-Container

Im Winter bitte darauf achten, dass der Inhalt nicht anfriert (auslaufende Flüssigkeiten, zu fest gepresst, usw.). Die Container können sonst nicht sauber geleert werden!

#### Asche im Kehrichtsack oder Container?

Asche darf nur separat und in erkaltetem Zustand in Norm-Kehrichtsäcken bereitgestellt werden. Brandgefahr – nie in Container leeren oder mit anderen Abfällen mischen!



# Neue Wertstoff-Sammellogistik

Dem Verband KVA Thurgau obliegt die Aufgabe, in Zusammenarbeit mit den Gemeinden eine umfassende und wirtschaftlich effiziente Entsorgung von wieder verwertbaren bzw. schadstoffhaltigen Abfällen im Verbandsgebiet sicherzustellen. Er koordiniert und finanziert soweit wie möglich die Spezialsammlungen und Abfahren dieser Stoffe. Vorteile dieser zentralen Organisation sind optimal abgestimmte Sammeltouren, gemeinsame Beschaffung einheitlicher Sammelcontainer, zentrale Revision der Container und günstigere Entsorgungskosten. Der Verband finanziert alle Kosten für die Entsorgung der von ihm bezeichneten Recycling- und Problemabfälle ab den Gemeindesammelstellen aus der Kehrichtsackgebühr.

In diesem Sommer hat der Verband KVA Thurgau ein neues Sammelsystem mit speziellem Kran und einheitlichen Gebinden für die Sammlung von Altglas und Alu-Weissblech Dosen beschafft. Mit diesem System wird die Sammlung vereinfacht und effizienter. Die Sammel- und Transportlogistik wurde neu konzipiert und optimiert. Die Beschaffung erfolgte mit dem Zweckverband Abfallverwertung Bazenheid (ZAB). Insgesamt wird das neue System in über 100 Gemeinden für rund 360'000 Einwohner eingeführt.

Das neue System besteht aus neuartigen Hebekranen für die Entleerung der Sammelgebinde, über 1'500 neuen Sammelgebinden sowie zwei neuen Sammelfahrzeugen mit unterteilbaren 36m<sup>3</sup> Sammelcontainern. Mit diesen Containern



Die Unternehmer Brühlmann (li) und Müller (re) haben sich für diesen Auftrag zu einer Arbeitsgemeinschaft (ARGE) zusammengeschlossen. Sie sind sehr erfreut, dass seit der Platzierung der neuen Sammelcontainer mehr Ordnung an den Sammelstellen herrscht und das Glas besser nach Farben getrennt wird.

kann das Altglas auch weiterhin farbgetrennt gesammelt und verwertet werden. Mit dem neuen System können die gesetzten Ziele des neuen Logistik-Konzeptes vollumfänglich erreicht werden, nämlich: Ein effizientes, flexibles und benutzerfreundliches Sammel- und Transportsystem mit wenig Unterhalt und einfach zu handhaben. Zudem ist eine Erweiterung auch auf weitere Wertstoffe möglich. Selbstverständlich können auch die wirtschaftlichen Vorgaben eingehalten werden.

Der Auftrag für das Einsammeln und den Transport mit der neuen Sammellogistik wurde an die ARGE Müller Recycling AG Frauenfeld und Muldenzentrale Oberthurgau Amriswil, vergeben. Seit rund acht Wochen ist die Umstellung grossmehrheitlich erfolgt. Erste Erfahrungen zeigen das grosse Potential des neuen Systems. Der Verband KVA Thurgau ist stolz, schweizweit der Erste zu sein, der dieses Gesamtsystem eingeführt hat.



Der Grosscontainer ist unterteilt in zwei bis drei Abteile. Damit ist sichergestellt, dass eine optimierte Sammelroute für alle Glasfarben getrennt sowie Alu/Weissblech möglich ist und die Farbtrennung beim Altglas vollumfänglich gewährleistet ist. Der Chauffeur fährt mit dem Kran über das Sammelgebinde, hebt es an und entleert den Inhalt in die dafür vorgesehene Box im Grosscontainer. Das System ist vollautomatisch und kann vom Chauffeur aus der Fahrerkabine mittels Joy-Stick bedient werden. Weissblech- und Aludosen werden zusammen gesammelt und erst im Recyclingbetrieb auf einer modernen Anlage in Aluminium- und Weissblechfraktion sauber getrennt – ein Vorgehen, das sich bewährt hat.

## Das Altglas bitte farbgetrennt abgeben, danke!

**Blaue oder gar rote Flaschen** – sowie Flaschen, deren Farbe man nicht eindeutig definieren kann – gehören ins grüne Loch.

**Grün oder Braun?** Bei Zwischentönen nicht lange studieren sondern ins grüne Loch werfen.

**Keramik- oder Tonscherben (Tassen, Teller, usw.)** gehören in eine Bauschuttmulde und haben wie andere Abfälle im Glascontainer nichts zu suchen.

Sie beeinträchtigen und verteuern die Entsorgung unnötigerweise.

**Defekte Glühbirnen und Trinkgläser** gehören in den Kehricht oder, wie Fensterglas und Spiegel, in die Bauschuttmulde.

**Verpackungsglas, wie Konfi- und Gurkengläser,** ist im Glascontainer willkommen.

**Deckel und Verschlüsse sind zu entfernen.** Papieretiketten können dran bleiben.

**Nicht zwingend, aber rücksichtsvoll:** Starke Geruchsentwicklung (Fäulnis, Gärung) zieht an den Sammelstellen Insekten an. Dies verhindert man, wenn Gläser und Flaschen vor dem Entsorgen kurz ausgespült werden.

«Im Sammeln von Altglas erreicht die Schweiz ein Spitzenresultat. Tragen auch Sie zu diesem umweltbewussten Handeln bei!»



(Bild: KONTAKT Schaffhausen)

### Informationen und Auskünfte:

Beratung KVA Thurgau: 071 626 96 26,  
www.vetroswiss.ch, www.vetropack.ch



# Reparieren – jetzt erst recht!



Puppen- und Bärenklinik in Weinfelden: Bruno und Zeljka Hofstetter flicken fast alles: Gläser, Tassen, Bilderrahmen, Kleinmöbel, Drechslerarbeiten, Liebhaberobjekte und natürlich Puppen! Bruno Hofstetter: «Unser Reparaturangebot wird je länger je mehr genutzt. Flicken kann man fast alles, es ist eine Frage der Kosten.» Auf Anfrage erhalten die Kunden einen kostenlosen Kostenvoranschlag.

– Wasser und Luft durch die vielen Produktionsprozesse weltweit verschmutzt oder sogar vergiftet werden?

## Was hat für uns wirklich Wert?

Prüfen wir, ob ein Produkt langlebig und reparierbar ist? Sich etwas zu kaufen ist verbunden mit Freude und dann wollen wir uns mit solchen Gedanken nicht belasten. Tatsache ist jedoch, dass weltweit die siebenfache Menge an Gebrauchsgütern produziert und der Erde die fünffache Menge an Rohstoffen entzogen wird wie noch 1950. Trotz Wiederverwertung und neuer Produkt-Technologien ist die Tendenz weiter steigend. Halten wir also ein kritisches Auge auf unsere Überfluggesellschaft. Besinnen wir uns auf das, was für uns wirklich Wert hat, denn weniger ist oft mehr – Qualität statt Quantität! Sauberes Wasser, reine Luft, gesunde Böden sowie Pflanzen- und Tierwelt sichern unser (Über-)Leben auf diesem Planeten.

Es ist nicht einfach, unserer Wegwerfgesellschaft zu widerstehen. Ein riesiges Angebot an Produkten zu erschwinglichen Preisen lockt mit modernem Design. Nur eben, sind wir uns bewusst, dass

- die Rohstoffe bald erschöpft sind, wenn auf der Erde weiter so viel konsumiert wird wie in der Schweiz?
- jedes Produkt zur Herstellung Energie braucht und die Energiegewinnung oft eine Bedrohung unserer Lebensräume bedeutet?



Aufwändige «Schädeloperation»: Im Kopf sind die Mechanik und Teile der Elektronik verbaut, die den heutigen Puppen ein fast menschliches Verhalten verleiht wie Sprechen, Singen, sowie das Bewegen von Augen, Mund und Lippen. Hier sieht man eine «billige Konstruktion», das heisst, nicht mehr reparierbare elektronische Teile. Zum Bedauern des Puppenspezialisten konnte er dieser Puppe nicht mehr helfen.

## Der beste Abfall ist der, der erst gar nicht entsteht!

Oberster Leitsatz des Schweizerischen Abfallleitbildes lautet: Abfall vermeiden, vermindern, verwerten und nur, was übrig bleibt, verbrennen. Abfall vermeiden wir, indem wir weg kommen von der Mentalität des schnellen Konsums und Wegwerfens! Intakte aber nicht mehr gebrauchte Gegenstände wie Blumenübertöpfe, Geschirr und vieles mehr können weiter gegeben werden an Brockenhäuser und gemeinnützige Institutionen oder an Hol- und Bringtagen der Gemeinden abgegeben werden. Tauschen Sie doch die Gegenstände auch einmal in der Verwandtschaft! Im Gegenzug macht es auch Spass, auf dem Flohmarkt oder im Brockenhaus auf Entdeckungsreise zu gehen.

## Viele Gegenstände können repariert werden

Ressourcen zu sparen bedeutet, defekte Gegenstände wo möglich zu reparieren statt wegzwerfen. Oft sind es Kleinigkeiten wie fehlende

Schrauben, defekte Lackierung oder eine gepplatzte Naht am Kleid. Spielzeug, Velos und vieles mehr werden leider viel zu oft nicht mehr geflickt. Dafür werden günstige, kurzlebige Produkte angeschafft. Nicht reparierbare Billigprodukte, die nur dazu da sind, um schon bald wieder im Abfall zu landen.

## Zurück zur Reparaturgemeinschaft

Die moderne Konsumgesellschaft bedroht viele Handwerksberufe, da die handwerklichen Fähigkeiten immer weniger gefragt sind. Damit verlieren wir auch ein Stück Kultur und Unabhängigkeit. Ein guter Grund, wieder mehr an unsere Handwerker(-innen) zu denken: Sie fertigen Qualitätsprodukte und sie sind es auch, die defekte Gegenstände wieder in Schwung bringen. Wir können uns an den reparierten Gegenständen weiter erfreuen, die Handwerker haben einen Verdienst und die Ressourcen werden geschont. So einfach kann jeder von uns einen aktiven Beitrag zur Erhaltung unserer Umwelt zu leisten!

### Ihr Hilfsmittel: der Reparaturführer!

Frau Silvana Füglistaler betreut den Reparaturführer der KVA Thurgau schon seit einigen Jahren. Gerne gibt sie Auskunft oder nimmt Ihren Reparaturbetrieb in die Liste und ins Internet auf!

Nutzen Sie unsere Vermittlungsstelle von Reparaturdiensten in der Region, die Angebote sind vielfältig:

Homepage [www.kvatg.ch](http://www.kvatg.ch) unter Reparaturführer oder Telefon 052 375 25 50

# Recyclingpapier zugunsten der Wälder



Bevorzugen Sie Hygiene- und Haushaltspapiere aus 100% Recyclingpapier und/oder aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung. Hinweise dazu bieten Ökolabels sowie Zusammensetzung/Warendeckelung auf der Verpackung.

- Zum Beispiel:
- 100% Recyclingfasern aus der Schweiz
  - Hergestellt in geschlossenem Wasserkreislauf
  - Ohne Einsatz von optischen Aufhellern
  - Die Sauerstoffnachbleichung garantiert Keimfreiheit

Die Schweizer sammeln fleissig Altpapier für die Wiederverwertung. Über 16'000 Tonnen Papier und Karton sammelte allein die Thurgauer Bevölkerung im letzten Jahr. Also mindestens 83 Kilo pro Einwohner im Einzugsgebiet der KVA Thurgau, die der Wiederverwertung zugeführt werden konnten. Ein sehr erfreuliches Resultat, denn Papierrecycling schont unsere Rohstoffe und Lebensgrundlagen wie Bäume, Wasser, Luft!

## Mit dem Papiersammeln alleine ist es noch nicht getan ...

Die Schweiz hat den viertgrössten Pro-Kopf-Verbrauch an Hygienepapieren weltweit. Deshalb sollten auch möglichst viele Produkte aus wiederverwertetem Papier gekauft werden. Leider ist das Bewusstsein der Produzenten und Konsumenten für Recyclingprodukte und Umweltschonung noch nicht genügend geschärft. Dies zeigt die aktuelle WWF-Marktstudie vom Februar 2006: Nur etwa 10 Prozent der angebotenen WC-Papiere, Haushaltspapiere und Papiertaschentücher im Schweizer Detailhandel sind aus Recyclingfasern! Dies obwohl die Hygienepapiere aus Altpapier die gleiche, hohe Qualität aufweisen wie die aus neuem Zellstoff.

## Altpapierrecycling unterstützen, Wälder schützen!

Immer noch werden für Hygienepapiere unnötig ganze Wälder abgeholzt (Zellstoffgewinnung). Dabei liegt es an jedem Einzelnen von uns, ob wir für das tägliche Geschäft am stillen Ört-

chen auch etwas zur Umweltschonung beitragen wollen! Für Hygienepapiere aus Altpapier müssen keine Bäume gefällt werden – und ihre Herstellung aus Altpapier spart Wasser und Energie. WC-Papier, Taschentücher und Haushaltspapier sind die klassischen Produkte, die

einmal genutzt umgehend Abfall sind und nicht mehr für das Recycling genutzt werden können. Hier machen Recyclingprodukte doppelt Sinn! Überzeugt? Dann handeln auch Sie, die Wälder brauchen unseren Schutz!



Quelle: WWF-Canon/Montage WWF

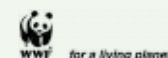
## Bitte spülen Sie keinen Wald das WC herunter!

Mehr zu diesem Thema finden Sie unter:  
– [www.wwf.ch/de/derwwf/themen/wald/ gefahr2/index.cfm](http://www.wwf.ch/de/derwwf/themen/wald/ gefahr2/index.cfm)  
– [www.wwf.ch/de/derwwf/themen/wald/ papier/hygienepapier.cfm](http://www.wwf.ch/de/derwwf/themen/wald/ papier/hygienepapier.cfm)  
– [www.wwf.ch/de/derwwf/themen/wald/ papier/papierd/index.cfm](http://www.wwf.ch/de/derwwf/themen/wald/ papier/papierd/index.cfm)

Die ganze Studie «Toilettenpapier und Wald-erhaltung» können Sie als pdf downloaden oder beim WWF anfordern:  
[assets.wwf.ch/downloads/06\\_02\\_20\\_tissue\\_ studie\\_schweiz\\_final\\_web.pdf](http://assets.wwf.ch/downloads/06_02_20_tissue_ studie_schweiz_final_web.pdf)

## Hauptsitz WWF Schweiz

Hohlstrasse 110  
Postfach  
8010 Zürich  
Telefon: 044 297 21 21  
Fax: 044 297 21 00  
E-Mail: [service@wwf.ch](mailto:service@wwf.ch)  
Internet: [www.wwf.ch](http://www.wwf.ch)



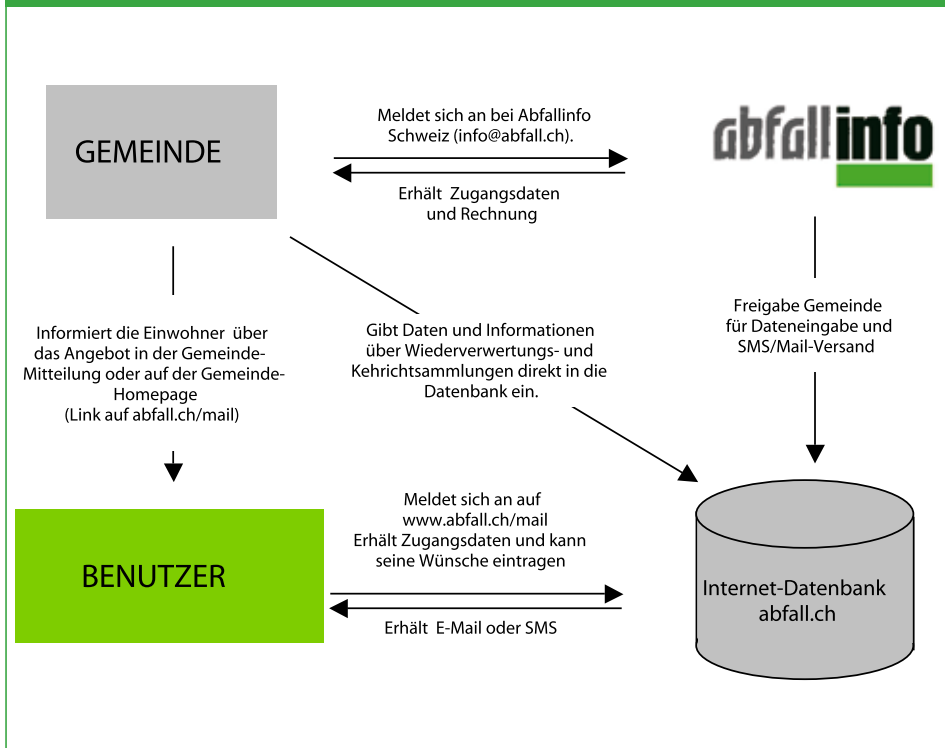
Abfall-Mail und Abfall-SMS sind Dienstleistungen des Verbandes KVA Thurgau und den Gemeinden. Die Finanzierung übernimmt der Verband KVA Thurgau, die Nachführung der Daten obliegt den Gemeinden. Dies ist möglich dank eines dynamischen Systems, welches von Abfallinfo Schweiz GmbH programmiert und unterhalten wird.

## Wie funktioniert Abfall-Mail und Abfall-SMS?

Sie können sich bei allen Gemeinden anmelden, welche das Abfall-Mail abonniert haben und werden dann regelmässig via E-Mail oder SMS informiert, wann eine Abfall-Sammlung in der betreffenden Gemeinde ansteht (z.B. Altpapier, Grünabfall etc.). Sie haben die Möglichkeit, individuell einzustellen, wann und wie Sie informiert werden möchten.

Bietet Ihre Gemeinde kein Abfall-Mail an, so können Sie Ihre Gemeinde auf das Angebot hinweisen. Die Gemeinde hat dann die Möglichkeit, mit Abfallinfo Schweiz GmbH Kontakt aufzunehmen und diese Dienstleistung zu abonnieren.

## Abfall-Mail und Abfall-SMS: Anleitung für Gemeinden und Benutzer



## Unsere Dienstjubiläen 2006 (Mai – Dez.):

- 20 Jahre: Heinz Suter, Güterumschlag
- 15 Jahre: Corinne Gubler, Abfallberatung; Hermann Zingg, Schichtführer
- 10 Jahre: Hans-Jörg Lehmann, Kranführer; Dieter Markgraf, Güterumschlag; Markus Schwizer, Schichtmitarbeiter; Marlies Lehmann, Sekretariat

## RAZ Frauenfeld, Öffnungszeiten ab 2007:

Regionales Annahmезentrum bei Tricycling Mittelthurgau AG, Juchstr. 45, Frauenfeld, Tel. 052 722 25 23  
 Mo. – Do.: 7.00 – 11.45 Uhr, 13.00 – 17.15 Uhr  
 Fr.: 7.00 – 11.45 Uhr, 13.00 – 17.00 Uhr  
 Sa.: 9.00 – 11.00 Uhr

## Zügeltermine, Öffnungszeiten:

In den Monaten der Zügeltermine werden jeweils am Samstag in der KVA Weinfelden folgende zusätzliche Öffnungszeiten für Direktanlieferungen angeboten:

jeweils am Samstag, 9.00 – 11.00 Uhr.

2006: 16.12.

2007: 31.03., 30.06., 29.09., 15.12.

RAZ Frauenfeld und Kreuzlingen:

Jeden Samstag von 9.00 – 11.00 Uhr

RAZ Hefenhofen: Jeden letzten Samstag

im Monat von 9.00 – 11 Uhr

## Betriebsbesichtigungen 2006/2007:

Jeweils am Samstagnachmittag um 14.00 Uhr (Anmeldungen auch kurzfristig möglich)

2006: 16.12.

2007: 24.02., 28.04., 27.10., 15.12.

Führungen werden auch für Gruppen von Montag bis Samstag angeboten. Bitte dafür frühzeitig anmelden! Auskunft und Anmeldung:

Sekretariat, Telefon 071 626 96 00

## Kompostierkurse 2007:

Alle Kurse finden jeweils am Samstagmorgen von 8.30 – 11.30 Uhr statt. Unkostenbeitrag inkl. Kursunterlagen/Znüni von Fr. 20.– werden im 2007 von der KVA übernommen.

### Kurs 1 für Einsteiger:

Weinfelden: 24.03., Amriswil: 21.04., Frauenfeld/Gachnang: 28.04.

### Kurs 2 für Fortgeschrittene:

Weinfelden: 2. Juni, Amriswil: 9. Juni, Frauenfeld/Gachnang: 30. Juni

### Anmeldung und/oder kostenlose Info-Blätter zur Kompostierung bei:

KVA Thurgau, Corinne Gubler, 071 626 96 26 oder

E-Mail: gubler@kvatg.ch

➔ Internet-Seiten zum Thema:

– www.kompost.ch

– www.kompostberatung.ch

– www.kvatg.ch

## Verschiebedaten Weihnachten/Neujahr:

Die Daten werden in den Tageszeitungen publiziert. Siehe auch im Abfuhr- und Entsorgungsplan oder auf unserer Homepage

www.kvatg.ch/News, ab Mitte Dezember!



## Recycling ist gut, Abfall vermeiden ist besser!

Herstellung und Verwertung von Produkten und Verpackungen benötigen Energie und bei der Aufbereitung von rezyklierten Gütern müssen oft zusätzliche Rohstoffe beigefügt werden. Nur durch das Vermeiden von Abfällen lassen sich die weltweit begrenzten Rohstoff- und Energievorräte sparsam nutzen. Diese Tipps helfen Ihnen, unsere Natur zu schonen und den Einsatz von Rohstoffen und Energie durch Abfallvermeidung zu senken:

- **Geräte und Gegenstände:** gemeinsam nutzen, mieten oder tauschen; regelmässig pflegen und warten; reparieren anstatt wegwerfen.
- **Umwelt- und Soziallabels:** geprüfte, ausgezeichnete Produkte kaufen (www.labelinfo.ch).
- **Lebensdauer der Produkte beachten:** Setzen Sie auf Qualität anstatt Quantität.
- **Auf kurze Transportwege achten:** Möglichst in der Region produzierte Waren und saisongerechte Frischprodukte kaufen.
- **Hygiene- und Küchenpapiere:** Produkten aus 100% Recyclingpapier den Vorzug geben.
- **Abfall reduzieren und kosten sparen:** Aufladbare Batterien und Akkus verwenden.

TIPP

## Haushalt-Sonderabfallsammlung im Frühling 2007

Der Verband KVA Thurgau führt im Frühling 2007 wieder eine flächendeckende Haushaltsonderabfall-Sammlung im üblichen Rahmen durch. Voraussichtlich im Mai wird das Giftmobil wieder in den Gemeinden stationiert und Farben, Lacke, Lösungsmittel, Medikamente, Holzschutzmittel, Pestizide und Herbizide, Quecksilberthermometer usw. aus Haushalten annehmen. Die Daten werden rechtzeitig vor der Sammlung mit Flugblättern publiziert. Die Sammelaktion ist eine flankierende Massnahme zu den bestehenden Rückgabemöglichkeiten:

- Kleinmengen von Giftresten und Medikamenten zurück an den Fachhandel

- Alle Sonderabfälle können auch bei der Kant. Giftsammelstelle abgegeben werden.

**Frauenfeld:** Spannerstr. 20, jeden Dienstag von 14 bis 17 Uhr

**Sulgen:** Beim Kant. Tiefbauamt, jeden Mittwoch von 14 bis 17 Uhr



«Mitmachen und gewinnen! Das lohnt sich auf jeden Fall!»

## Wettbewerb:

Diese drei Fragen können Sie leicht beantworten, wenn Sie die Texte aufmerksam lesen.

**Den Talon auf eine Postkarte kleben und einsenden an:  
 Verband KVA Thurgau, Rüteliholzstrasse 5, 8570 Weinfelden**

Einsendeschluss: 28. Februar 2007. Die 43 Gewinnerinnen und Gewinner werden unter den richtigen Einsendungen ausgelost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

### Folgende Preise gibt es zu gewinnen:

- 3 x 1 Gutschein einlösbar in den TGshop Fachgeschäften
- 10 x 1 Schweizer Sackmesser, 30 x 1 Rolle offizielle KVA-Gebührensäcke

**Frage 1** Wie viel Papier/Karton wurden 2005 im Einzugsgebiet der KVA Thurgau gesammelt?  
 160'000 Tonnen  86 Tonnen  16'000 Tonnen

**Frage 2** Wie lautet die Abkürzung des Transport-Logistiksystems der KVA Thurgau?  
 CUS  IES  RAZ

**Frage 3** Wie werden die Aluminiumdosen mit dem neuen Wertstoff-Sammelsystem eingesammelt?  
 Zusammen mit Weissblechdosen  keine Abgabemöglichkeit  separater Aluminiumcontainer

Name/Vorname: \_\_\_\_\_  
 Strasse: \_\_\_\_\_  
 PLZ/Ort: \_\_\_\_\_  
 Telefon: \_\_\_\_\_